

ADB-Artikel

Rosler: *Joh. Burckard R.*, geboren zu Schotten in Hessen-Darmstadt als Sohn eines Pfarrers am 22. Februar 1643; studierte Rechtswissenschaft zu Gießen, kam 1669 als Secretär zu der verwittweten Herzogin Marie Elisabeth v. Sachsen-Eisenach, wurde 1676 Amtmann zu Saalfeld, 1680 zu Coburg und daselbst 1687 Consistorialpräsident, 1688 Geheimer Rath und 1698 Kanzler. Er starb am 26. Mai 1708. Nach seinem Tode erschienen seine geistlichen Lieder unter dem Titel: „Camoenae spirituales oder geistliche Andachten“, 1711. Das bekannteste darunter ward durch das Freylinghausensche Gesangbuch „Fürwahr, mein Gott, du bist verborgen“ (Jesai. 45, 15).

Nachricht von J. B. Rosler's Leben, Jena 1724. — Wezel, Hymnopoeographia. Bd. II. Herrstadt 1721 — E. E. Koch, Gesch. des Kirchenl. (3. Ausg.) 4, 269.

Autor

v. L.

Empfohlene Zitierweise

, „Rosler, Johann Burckard“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1889), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
